

Gemeindepokal ist ein wichtiger Test

Sechs Teams beim TSV Meitingen

Meitingen Bereits zum vierten Mal findet am kommenden Sonntag, 10. Juli, das jährliche Turnier um den Meitingener Gemeindepokal statt. Veranstalter ist in diesem Jahr der TSV Meitingen. Um 12.30 beginnt das Turnier in den Meitingener Lechauen mit den Gruppenspielen. Neben den Vertretern der Marktgemeinde Meitingen, dem TSV Herberthshofen, SV Erlingen und dem Titelverteidiger TSV Meitingen, komplettieren in diesem Jahr der VfL Westendorf, TSV Ellgau und Kreisklassenaufsteiger SV Ehingen/Ortlingen das Feld. Die Platzierungsspiele beginnen um 16 Uhr, das Finale wird um 17.30 Uhr ausgetragen.

Die Favoritenrolle kommt dabei zweifellos dem Bezirksligisten TSV Meitingen zu, der erstmals vor heimischer Kulisse von Neu-Trainer Peter Piak gecoacht wird. Alle teilnehmenden Teams betrachten das Turnier als wichtigen Teil ihres Vorbereitungsprogramms auf die kommende Saison. Gespannt darf man sein, wie sich in der Gruppe B der Kreisklassen-Aufsteiger SV Ehingen im direkten Vergleich zum Kreisliga-Absteiger TSV Herberthshofen behaupten kann. Alle Trainer wollen das Turnier nutzen um genaue Informationen zum aktuellen Leistungsstand ihrer Schützlinge während der Vorbereitung zu erhalten. (heik)

Fußball am Wochenende

Testspiele

Samstag, 9. Juli

TSV Gersthofen - Schwaben Augsburg 17 Uhr in Alsmoos
TSV Dinkelscherben - VfL Kaufering 17 Uhr
FC Haunstetten - TSV Fischach 18 Uhr

Sonntag, 10. Juli

TSV Dinkelscherben - Lamerdingen 15 Uhr
SV Thierhaupten - TSV Gersthofen
FC Affing - TSV Neusäß
Cosmos Aystetten - VfR Jettingen
DJK Lechhausen - SSV Margerthausen
SC Biberbach - TSV Welden
TSV Zusmarshausen - BC Adelshausen
TSV Diedorf - TSV Unterthürheim
TSV Litzelburg - TSV Kriegshaber
SV Mering II - TSV Fischach 17 Uhr
SC Altenmünster - SC Bubesheim 18.30 Uhr

Turniere

Gemeindepokal in Meitingen

Sonntag, 10. Juli, Lechauenstadion
12.30 Uhr TSV Meitingen - VfL Westendorf
und TSV Herberthshofen - SV Ehingen/O.
13.30 Uhr TSV Meitingen - TSV Ellgau
und TSV Herberthshofen - SV Erlingen
14.30 Uhr VfL Westendorf - TSV Ellgau
und SV Ehingen/O. - SV Erlingen
16 Uhr Spiel um Platz fünf
und Spiel um Platz drei
17.30 Uhr Endspiel

Gemeindepokal Langweid

Samstag, 9. Juli, 14 Uhr in Stettenhofen
Teilnehmer: SV Stettenhofen, FC Langweid,
SV Achsheim, VfR Foret



Das Langweider Tischtennis-Spitzenpaar Aya Umemura und Katharina Schneider interessiert sich sehr für Frauenfußball und wird am Samstag das Länderspiel Deutschland gegen Japan im Fernsehen verfolgen.

Fotos: Marcus Merk/Szilvia Izsó

Leder statt Zelluloid

Frauenfußball Langweids Tischtennis-Ass Aya Umemura drückt ihrem Heimatland Japan gegen Deutschland die Daumen. Ex-TTC-Spielerin Simone Haan kickt jetzt in der ersten Liga

VON OLIVER REISER

Langweid Es ist überliefert, dass ein Geheimnis der großen Langweider Erfolge im Tischtennis auf Fußball basiert. Zu Zeiten von Csilla Batorfi wurde vor dem Training immer Fußball-Tennis gespielt. Doch nicht nur die langjährige Langweider Spielerin und Trainerin konnte sich für das runde Leder begeistern. Auch die ehemalige rumänische Weltklassespielerin Mihaela Steff wünschte sich bei ihrer Verpflichtung für das Langweider Team, unbedingt einmal im nahen München ein Champions-League-Spiel des FC Bayern zu sehen.

Leder statt Zelluloid – das gilt im Moment für auch Aya Umemura. Die Japanerin in Diensten des Bundesliga-Aufsteigers TTC Langweid verfolgt derzeit ganz intensiv die Frauenfußball-Weltmeisterschaft in Deutschland und insbesondere die Spiele der japanischen Mannschaft, die am heutigen Samstag im Viertelfinale gegen Deutschland antritt.

Vergangene Woche hat sie den 4:0-Sieg Japans gegen Mexiko in Leverkusen live miterlebt. Vor allem die dreifache Torschützin Homare Sawa hat es ihr dabei angetan. „Sie hat sehr gut gespielt“, sagt Umemura, die ihre Mannschaft im Viertelfinale gerne wieder in Leverkusen gesehen hätte. „Ich habe gedacht, Japan macht den ersten Platz



Cennet Durgun aus der Langweider Regionalliga-Truppe kickt für den FC Donauwörth 08 in der Bezirksoberliga.

in der Gruppe, aber leider haben wir gegen England verloren.“ Nun wird sie das Spiel, das in Wolfsburg stattfindet, im Fernsehen verfolgen und Japan die Daumen drücken. „Gegen Deutschland wird es ganz, ganz schwer. Ich hoffe, dass wir uns vielleicht ins Elfmeterschießen retten können.“

In Japan wird Frauenfußball erst seit den Olympischen Spielen 1996 gespielt. „Wir haben gewaltig aufgeholt“, sagt Aya Umemura und verweist auf die vielen japanischen Kicker, die in der Bundesliga Fuß gefasst haben. Dass auch beim FC



Die Ex-Langweiderin Simone Haan spielt Tischtennis nun Fußball in der 1. luxemburgischen Liga.

Augsburg mit Haijme Hosogai ein Landsmann kickt, hat sie sehr wohl registriert. „Ich werde ihn mal anrufen, wenn ich wieder in Langweid bin. Vielleicht können wir einen Kaffee trinken.“

Leder statt Zelluloid – das gilt im wahrsten Sinne des Wortes für Simone Haan. Die ehemalige Langweiderin hat den Tischtennisschläger beiseitegelegt und kickt aktuell für den FC Minerva Lintgen in der ersten luxemburgischen Liga. „Letzte Saison habe ich noch gleichzeitig bei Saarbrücken in der zweiten Liga Tischtennis gespielt“, so

Haan, die sich künftig nur noch auf das runde Leder konzentrieren will.

Leder statt Zelluloid – Cennet Durgun, die aktuell in der zweiten Mannschaft des TTC Langweid in der Regionalliga spielt und auch schon einige Bundesligaeinsätze aufweisen kann, jagt regelmäßig in der Bezirksoberliga dem Fußball hinterher. Sie wurde in der abgelaufenen Saison mit dem FC Donauwörth 08 dort Vizemeister.

Zuschauen ist Pflicht!

Leder statt Zelluloid – die tischtennisfreie Zeit nutzen auch Martina Erhardsberger und Katharina Schneider, um die Frauenfußball-Weltmeisterschaft zu verfolgen. So hatte die TTC-Managerin das Glück, letzte Woche beruflich in Wolfsburg zu sein und dort das Spiel Schweden gegen USA (2:1) zu verfolgen. Den Auftritt der Schwedinnen am Sonntag gegen Australien würde Katharina Schneider gerne miterleben. Kristina Toth, eine weitere ehemalige Langweiderin, hat ihr dafür Karten angeboten, die sie jedoch bis zum Rückruf ihrer früheren Teamkollegin dann schon weitergegeben hatte. „Jetzt will ich aber unbedingt dort hin“, sagt die aktuelle Langweider Spielertrainerin, die bisher fast alle Spiele am Bildschirm verfolgt hat. „Das wird für mich auch bis zum Endspiel weiterhin Pflicht sein“, lacht Schneider.

TSV Gersthofen zieht es über den Lech

Bayernligist beim SV Thierhaupten

Gersthofen/Thierhaupten Den TSV Gersthofen zieht es am Wochenende über den Lech. Am Sonntag, 17. Juli, gibt der Neu-Bayernligist beim SV Thierhaupten seine Visitenkarte ab, am heutigen Samstag treten die Schwarz-Gelben auf dem Sportgelände des SSV Alsmoos-Petersdorf um 17.30 Uhr gegen den Bezirksoberligisten TSV Schwaben Augsburg an.

Seit zwei Wochen ackert der SV Thierhaupten nun schon, um für die anstehende Kreisliga-Saison punktgenau fit zu sein. Am Sonntag steht nun der Höhepunkt der Vorbereitung an. „Wir freuen uns sehr auf den TSV Gersthofen“, so Berkant Oral, „mit ihrer tollen Mannschaft werden sie sicher sehr guten Fußball zeigen. Wir werden sicher viel lernen können.“ Oral hat inzwischen Unterstützung von Helmut Gruschka bekommen, der zuletzt die A-Junioren der JfG Donauwörth trainiert hat.

Der SSV Alsmoos-Petersdorf hat sich im Rahmen des 28. Josef-Hanslik-Gedächtnisturniers illustre Gäste eingeladen. Das „Vorspiel“ der Gersthofener Begegnung gegen die Schwaben bestreitet um 15.30 Uhr Bayernliga-Konkurrent TSV Aindling gegen den Landesligisten TSG Thannhausen. (oli)

Fußball kompakt

SV Stettenhofen richtet Gemeindefußballturnier aus

Vorbereitungsauftritt beim SV Stettenhofen mit dem neuen Trainergespann Markus Ullmann & Jorgo Kourambas war am vergangenen Donnerstag. Bereits am heutigen Samstag ist der SVS anlässlich seines 60-jährigen Bestehens ab 14 Uhr Ausrichter des Langweider Gemeindefußballturniers, an dem auch der SV Achsheim, FC Langweid und VfR Foret teilnehmen werden. (mk-)

Testspiel-Termine: 17.7., SVS - TSV Pfersee 17 Uhr; 23.7., SVS - VfR Foret 17 Uhr; 31.7., Villenbach - SVS 17 Uhr; 6.8. Eurasburg - SVS 17.30 Uhr.

TSV Zusammzell erzielt zum Auftakt fünf Treffer

● **TSV Zusammzell - VfL Zusammthelm 5:0 (3:0).** Im ersten Vorbereitungsspiel war der TSV Zusammzell von Beginn die tonangebende Mannschaft. Bis zur Halbzeit stand es bereits 3:0 durch Tore von Christian Rau, Benedikt Götz und Christoph Dietrich. Nach der Pause erhöhte Stephan Dopfer und Sebastian Müller zum 5:0-Endergebnis. (hka)

Eine Saison der Qualifikation

Bezirksliga Nord Spielklassenreform verspricht Spannung ohne Ende

Neusäß Die Saison 2011/12 in der Fußball-Bezirksliga Nord wird keine Saison wie jede andere. Das war auch den Vereinsvertretern bei der Spielgruppentagung der Bezirksliga Nord im Sportheim des TSV Neusäß schnell klar. Die Abschaffung einer Liga auf DFL/DFB-Ebene schlägt bis in die Bezirke durch. Unterhalb der neuen Regionalligen gibt es künftig zwei Bayernligen (Nord und Süd) und fünf Landesligen. Im Bezirk Schwaben zwei Bezirksligen und sechs Kreisligen. Die Bezirksoberliga wird aufgelöst. „Der Schnitt passiert in der Bezirksliga, weil sechs Vereine nach unten in die Kreisliga gehen“, so Bezirksligaspieler Johann Wagner.

Die Saison 2011/12 steht also ganz im Zeichen der Qualifikation und verspricht eine ganz spannende zu werden. Herausragendstes Merkmal: Der Meister wird nicht direkt aufsteigen. Und trotzdem könnte er der größte Gewinner der Spielklassenreform werden, denn in einer

Qualifikation könnte er gleich direkt in die neue Landesliga aufsteigen, sozusagen eine Klasse überspringen. Die Plätze zwei bis sieben qualifizieren sich direkt für die neue Bezirksliga, dazu kommen die Plätze 11 bis 16 aus der Bezirksoberliga, die Meister aus den Kreisligen und die, die in der Qualifikation bestehen beziehungsweise auf der Strecke bleiben. Da nach dieser Addition 33 Vereine zusammenkommen, wird die Bezirksliga Nord 2012/13 mit 17 Vereinen spielen.

Um genügend Zeit für die langwierige Relegation im Europapokalmodus (Hin- und Rückspiel, auswärts erzielte Tore zählen doppelt) zu haben, die auch für die zweigleisige Bezirksliga gespielt wird (siehe Infokasten), endet die am 30./31. Juli beginnende Spielrunde bereits am 19. Mai 2012.

Kein „Niemandland“ mehr

Neu ist auch, dass es in dieser Spielzeit im Kampf um die Tabellenplätze



Johann Wagner

Treffer. Den Begriff „Niemandland der Tabelle“ können die Kicker auf Bezirksebene in der kommenden Runde aus ihrem Wortschatz streichen.

„Die Bezirksliga Nord macht die wenigsten Probleme“, konstatierte Johann Wagner, „es sei denn, drei Vereine sind punktgleich, wie das mit Ettenbeuren, Jettingen und Obendorf der Fall war.“ Obwohl es nur 25 Rote Karten gab, „sei jede Rote Karte eine zu viel“, stellte Bezirkschiedsrichterobmann Jürgen Roth fest, der die Vereine aufforderte, Kritik am Schiedsrichter nicht in der Presse, sondern direkt bei ihm zu

üben. Helmut Schmid vom Bezirkssportgericht wies die Vereine umfangreich auf ihre Sorgfaltspflicht bei Vereinswechseln hin. „Der aufnehmende Verein steht im Zweifelsfall in der Pflicht, die Angaben des abgehenden zu prüfen“, verwies er auf den Fall ASV Hiltenfingen, dem 15 Punkte abgezogen wurden.

Ärger um Eröffnungsspiel

Das Eröffnungsspiel der Bezirksliga Nord bestreiten am Freitag, 29. Juli, Absteiger SC Bubesheim und Aufsteiger SC Ichenhausen. Um diese Partie hatte es im Vorfeld viel Ärger gegeben, denn auch die SpVgg Wiesentach, der TSV Wemding und der TSV Burgau hatten sich dafür erworben. In deutlichen Worten stellte Johann Wagner den Sachverhalt klar: „Karl Dirr (Abteilungsleiter SC Bubesheim/Anm. d. Redaktion) ist ein persönlicher Freund von mir, er wird deshalb aber sportlich keine Vorteile gegenüber Anderen erhalten.“ (oli)

So läuft die Qualifikation zur Landes- und Bezirksliga

Aufstieg zur Landesliga

» Plätze 1 bis 6 der bisherigen Bezirksoberliga (BOL) steigen direkt auf
» Plätze 7 bis 10 der BOL spielen mit den Bezirksliga-Meistern drei weitere freie Plätze in der Landesliga aus. Diese Partien wurden wie folgt ausgelöst:
Spiel 1: BOL Platz 9 - BOL Platz 10
Spiel 2: BOL Platz 7 - Meister BZL Süd
Spiel 3: BOL Platz 8 - Meister BZL Nord

Die Bezirksoberliga gibt es in der Saison 2012/2013 nicht mehr.

Zusammensetzung der Bezirksligen Nord und Süd

» Drei Vereine, die in den Landesliga-Qualifikationsspielen (siehe oben) unterlegen waren
» Sechs Vereine aus der bisherigen BOL (Plätze 11 bis 16)
» Sechs Meister aus den Kreisligen
» Sechs Vereine aus der BZL Süd (Plätze 2 bis 7)

» Sechs Vereine aus der BZL Nord (Plätze 2 bis 7)
» Drei Vereine aus der Qualifikation BZL Süd (Plätze 8 bis 13 spielen drei Plätze aus)
» Drei Vereine aus der Qualifikation BZL Nord (Plätze 8 bis 13 spielen drei Plätze aus)
» Die Verlierer der Qualifikation Süd und Nord sowie die Tabellenplätze 14 bis 16 steigen in die jeweiligen Kreisligen ab.

● **Europacup-Modus** Eine Besonderheit gibt es für die Qualifikationsspiele der Plätze 8 bis 13 in den Bezirksligen (der Tabellenachte spielt gegen den Dreizehnten, der Neunte gegen den Zwölften und der Zehnte gegen den Elften). Die Begegnungen werden im Europacup-Modus ausgetragen. Es gibt Hin- und Rückspiel, wobei der Besserplatzierte zuerst auswärts antritt. Auswärtstore zählen bei Punkt- und Torgleichheit doppelt. Ist dann noch keine Entscheidung gefallen, kommt es zu einer Verlängerung und gegebenenfalls zu einem Elfmeterschießen.